

-
- Persistenter Identifier:** 1ka_1467_1447767866193
- Titel:** Compendium der Baustylkunde zu den Vorträgen in der Stuttgarter Baugewerkeschule
- Autor:** Egle, Joseph von
Fucke, Wilhelm
- Ort:** Stuttgart
- Maße:** [246] S.
- Datierung:** 1882
- Besitzende Institution:** Universitätsbibliothek Stuttgart
- Signatur:** 1Ka 1467
- Strukturtyp:** monograph
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/1/
- Abschnitt:** Construction der römischen Bauten
- Strukturtyp:** chapter
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1ka_1467_1447767866193/142/LOG_0020/

Jeft unjicht soll in zufficht berück.
fichtigt. Sondern beliebt in fünfzig
find große halbkreisförmige Ditz
glütze Cedren gefetzt in. Klimate
je sofe halbkreisförmige all ruffein
Kelige Klippen zur Oruffteilung von
Wätern. Sind des schönsten Biffels
römifche Gesundheitsbildung in. Räume
gestaltung find die Pfosten der
Caracalla in Rom.

In ganzen ist nicht zu stark,
um, daß die fortsetzung der Bauten
des Roms, diejenigen des Griechens
an Kraft, Größe in. ruffein der
Formen sich übertragen, dagegen
aber hinsichtlich der Formweisen,
sozfallig zugeordnet, und in.
gestalt sollen die Bildung, somit
an das in fünfzig in Einzelnen,
je sofe all. die in ganzen gegen
diese zurückzuführen.

Construction der römischen Bauten

Die Constructionsmittel der
Roms übertragen die des Griechens
in so fern Maßen, letztere Kanonen
z. B. die Quersolb, von denen die
Roms nicht nur angedeutet in.
Künnen Gebrauch machen noch gar
nicht in. auf bezüglich des Maßen
sankt zurück davon die Roms

nicht b
früher
legen
ten f
Lissa
Lafun
betrit
an
s
das
Ortan
Zingel
manig
W
d. J.
Qu
Roms
Orfang
mit
von
in. von
1
quadr
jeft ab
abst
band
man
gegen
gef
sofern
Isolo

nicht bloß den Querschnitt, sondern allen
 freigelegten Längs- und Querschnitt
 legen. In dem freigelegten Zickzackbau
 kann man alle Mauerarten mit einander
 vergleichen, von der leichtesten
 Lehmziegelmauer bis zum
 Leinwandmauerwerk. Bald
 werden sie wie ein
 Kalk- oder Ziegel-
 Anstrich, dazu sind
 verschiedene Ziegel
 vorhanden. Man kann
 das Aufbauen der
 Mauerarten = Leinwand-
 Ziegel = u. Leinwandmauer, sowie die
 verschiedenen Kombinationen der
 Mauerarten selbst
 schon im 17ten
 u. 18ten Jhd.

Quadermauern werden schon
 im Altertum zu allen
 Zeiten mit Ziegeln
 ausgefüllt. Anfanglich
 sind selbstverleibte
 Quadermauern mit
 Lehmziegelmauer
 schon im 17ten Jhd.
 u. im Anfang des
 18ten Jhd. später
 werden die
 Quadermauern sorgfältiger
 bearbeitet. Man
 setzt oben
 Leinwandmauer, dabei
 aber ohne
 Mörtel, das in
 gutem
 Mauerwerk
 besteht. Man
 (sollte
 vermeiden) Klammern
 gegen
 Verfallungen
 zu halten
 geübt. Quadermauern
 mit
 gleichem
 Zickzackbau
 heißt Isodomen od.
 Isodorum; solches
 wird im 17ten Jhd.

